



Zuerst werden diese Häuser in der Essener Straße 105 bis 113 denkmalgerecht saniert. Die 113 liegt gleich neben dem Einkaufszentrum an der Mockauer Post. Fotos: Jens Rometsch

# Mockau erhält Hoffmanns Gärten

Altes Skizzenbuch liefert Vorlage für großes Sanierungsvorhaben an der Essener Straße

Wer die Essener Straße in Richtung Mockau-Center fährt, sieht linkerhand ein trauriges Bild. Dort und in der angrenzenden Friedrichshafner Straße stehen 31 denkmalgeschützte Häuser. Sie sind seit vielen Jahren ungenutzt, die Fassaden mit Graffiti beschmiert. Nur an der Kreuzung beider Straßen haben zwei kleine Geschäfte überlebt: Fahrrad-Heiring und Fernseh-Klemm.

Neuerdings schauen die Passanten jedoch genauer auf das 1953 errichtete Ensemble. Grund sind riesige Bauschilder, die die Leipziger Firma GRK Holding aufgestellt hat. „Wir werden sämtliche Häuser in drei Etappen sanieren“, sagt Unternehmenschef Steffen Göpel. Der Startschuss für den ersten Abschnitt – die Bauten kurz vor der Mockauer Post – erfolge im Februar nächsten Jahres. Ebenfalls noch 2008 könnten dort Mieter einziehen. Das Projekt insgesamt koste 25 Millionen Euro.

Die GRK-Gruppe hatte das drei Hektar große Areal unlängst von der kommunalen Wohnungsgesellschaft LWB erworben. „Als die Räume genauer inspiziert wurden, fanden wir auf einem der Dachböden das Skizzenbuch eines talentierten Zeichners“, erzählt Göpel. „Dieser Herr Hoffmann muss hier gelebt haben, denn fünf Bilder sind eindeutig dem Grundstück zuzuordnen.“ Zum Beispiel zeigen seine Skizzen die Balkone und angrenzenden Gärten, auch einen Torbogen der Anlage, über den gerade eine Katze spaziert. Dazu schrieb der ansonsten unbekannte Künstler: „So sehr lieb ich dieses Sein, hier geh ich durch, hier ist mein Heim.“

Genau diese Idylle wolle der Investor wieder herstellen, sagt Göpel. „Deshalb



Eine Zeichnung aus dem Skizzenbuch, das auf dem Dachboden gefunden wurde.



Die alte Pergola wird wieder hergestellt. Entwurf: Hohmuth + Partner Architekten



GRK-Mitarbeiterin Kathrin Lathan mag den Blick aus der Musterwohnung in die Gärten.

haben wir das Objekt auf den Namen Hoffmanns Gärten getauft.“ Die großen Ahorn-Bäume und Fichten in den Höfen blieben selbstverständlich erhalten, ergänzt um einige Spiel- und Grillplätze. Wo nötig, würden Balkone angebaut oder die Pergola neu bepflanzt.

Innen will der Investor einige Grundrisse ändern, wo die alten Schnitte zu klein ausfielen. Die Dachgeschosse werden ausgebaut, so dass zweietagige Maisonette-Wohnungen entstehen. „Die Bäder erhalten Fußbodenheizungen und Marken-Sanitäranlagen“, so Mitarbeiterin Kathrin Lathan. Für alle Zimmer sei Eichenparkett, auf Wunsch eine Einbauküche vorgesehen. „Das Schönste ist der Ausblick auf die Gartenanlagen im Hof – und auf die Villen auf der anderen Seite der Essener Straße.“ In der Nähe zu dieser viel befahrenen Magistrale sieht Göpel kein Problem. „Dazwischen liegen ein Fußweg und zwei breite Grünstreifen mit hohen Bäumen. Gerade die Lage macht das Vorhaben interessant. Ringsum gibt es den Baggersee und Abtnaundorfer Park. Und zu den großen Arbeitgebern wie BMW, Quelle, Messe ist es nur ein Katzensprung.“ GRK wolle die mehr als 200 Eigentumswohnungen mit der Möglichkeit von Denkmalsabschreibungen an Selbstnutzer und Anleger verkaufen.

Antje Röhner und Lysann Schache, die draußen je einen Kinderwagen über den Fußweg schieben, würden sich über die baldige Sanierung der endlos langen Anlage sehr freuen. „Dann wird Mockau wieder richtig schön“, so die jungen Mütter. „Wir haben schon als Kinder in den Höfen gespielt. Und sind später jeden Tag auf dem Weg zur 65. Mittelschule hier durchgelaufen.“ Jens Rometsch